

Jahresrückblick 2009



Last updated on Freitag, den 26. März 2010 um 10:57 Uhr



von Hermann Krämer

(Kraemer-Hermann@t-online.de) erstellt

01.01.2009

Was wird uns im nächsten Jahr erwarten ?

Wenn das Silvesterfeuerwerk verglüht ist, stehen der Politik im Land ein „Superwahljahr“ und einige gesetzgeberische Hausaufgaben bevor. „Vor uns liegt kein Jahr ohne Sorgen“ sagt Ministerpräsident Kurt Beck in seiner Neujahrsansprache. „Aber es besteht auch kein Grund zu grenzenlosem Pessimismus“. Die wichtigsten Themen 2009 sind: Wirtschaftskrise, Schulreform, Nichtraucherschutz, Kommunalreform und die Wahlen.

Es wird auch ein Jahr der Jubiläen: 60 Jahre Bundesrepublik Deutschland, 1000 Jahre Mainzer Dom und 950 Jahre Westernohe.

Westernohe ist gewappnet, die einzelnen Arbeitsgruppen arbeiten zügig an den bevorstehenden Festlichkeiten. Vieles ist geplant, wir lassen uns überraschen. „Schauen wir mal“, sagt Franz Beckenbauer.

04.01.2009

Aussendung der Sternsinger und Sternsingerinnen.

„Shalom, Salam, Pax, Peace, Mir.“ Alle Sprachen haben ein Wort für

„Frieden“. Jeder Mensch hat eine Vorstellung davon, wie schön es ist, in Frieden mit anderen zusammen zu leben. Die Sternsinger tragen den Segen Gottes in die Häuser und setzen sich für Kinder in Not ein. In diesem Jahr für die Kinder in Kolumbien.

05.01.2009

Der gebürtige Westernoher Wolfgang Gerz ist schon mehr als zwei Jahrzehnte als Ortschronist in Oberrod tätig.

Seit 23 Jahren ist Wolfgang Gerz Dorfchronist in Oberrod. Die „Lasterbacher Hefte“ sind „sein Kind“: In 24 Jahren erschienen mehr als 20 Hefte in der Reihe.

Sein Talent als Autor entdeckte auch die Rhein-Zeitung. Joachim Türk, mittlerweile Chefredakteur, bat ihn 1982, etwas über die Sportplatzeinweihung in Westernohe zu schreiben. Das machte Gerz so gut, dass er bald freier Mitarbeiter der RZ wurde. 1982 veröffentlichte er (als ersten von insgesamt 15 Titeln) ein Buch zur Postgeschichte. 2002 übernahm er den Aufbau des Archivs der Westerwald Bank. Wolfgang Gerz ist Verwaltungsangestellter bei der „Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung“ in Wiesbaden. Schon seit Jahren schätzt man hier sein schriftstellerisches Talent. Regelmäßig schreibt er für das Verwaltungsmagazin „Inform“.

11.01.2009

Die Nachwuchs- und Kindertanzgruppen laden zu einem gemütlichen

Kaffee- & Kuchennachmittag ins Pfarrheim ein. Der Erlös wird für die Kostüme der Kinder verwendet.

18.01.2009

Jahreshauptversammlung des kath. Kirchenchors „Cäcilia“.

Michael Gerz begrüßt als 1. Vorsitzender 22 aktive Sänger sowie den Chorleiter Achim Reif. Gerz wünscht einen guten Verlauf des Abends, denn es soll u.a. ein neuer Vorstand gewählt werden. Dank ging an alle Aktiven für die Chorproben und Aufführungen. Der 1. Vorsitzende dankte an dieser Stelle dem Vorstandsmitglied Liesel Hermann für ihre 22-jährige Tätigkeit als Kassiererin, die mit einem Geschenk und großem Applaus verabschiedet wurde.

Nach den Wahlen, die Klaus Müller leitete, setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Michael Gerz Kassierer: Rüdiger Schütz

2. Vorsitzender: Günter Jung Notenwartin: Maria Riebel

Schriftführer: Manfred Enkirch Beisitzer: Jutta Müller

Einiges ist für das neue Jahr geplant, z.B. ein Ausflug in den Hessenpark und ein Operettenbesuch.

Januar 2009

VdK Lasterbach.

verleiht Goldenes Treueabzeichen. Seit über 50 Jahren ist Frau Anna Christ Mitglied im VdK. Dafür überreichten ihr das Ehepaar Vogelsang aus Westernohe das goldene Treueabzeichen. Peter Vogelsang ist Geschäftsführer im VdK. Die rüstige 93 jährige Seniorin lebt im Altenpflegeheim in Rennerod, wo sie stolz die Ehrung entgegen nahm. Für 40 Jahre Mitgliedschaft konnte Waltraud Riebel aus Westernohe geehrt werden.

Wie sich Dorf und Gemarkung verändert haben.

Vom 3.-5. Juli dieses Jahres feiert unsere Ortsgemeinde ihren 950. Geburtstag.

Zu diesem Anlass werden in den kommenden Monaten im „Hohen Westerwald“ regelmäßig Berichte zur Geschichte unseres Dorfes erscheinen. Wolfgang Gerz und Egon Zoth veröffentlichen in zweiwöchigem Rhythmus Aufsätze, in denen an ausgewählten Themen der Wandel unserer Gemeinde aufgezeigt wird. Ihre Beiträge behandeln u. a. Schule und Kirche, Industrie und Handwerk, Landwirtschaft und Gemarkung, Dorfplätze und Originale. Bürgermeister Herbert Stecker freut sich, dass er die beiden Lokalhistoriker für diese Serie gewinnen konnte, obwohl sie durch ihre Mitarbeit im Arbeitskreis „Das alte Dorf“ schon in die Vorbereitungen zur Feier eingebunden sind.

Januar 2009

21.01.2009

Musik in vierter Generation.

Kim-Sophie Thomas aus Oberrod spielt Querflöte im Musikverein Westernohe. Die Elfjährige setzt damit eine Familientradition in vierter Generation fort. Ihr Urgroßvater Willi Thomas war Gründungsmitglied und Schlagzeuger der ersten Stunde. Opa Horst erlebte an seinem Flügelhorn die glanzvollen Musikfeste der 1960er Jahre und Vater Bernd mit seinem Saxofon die turbulenten letzten Vereinsjahre. Kim-Sophie ist seit 2007 Stütze des Neuanfangs. Und natürlich zählt Musik auch zu ihren Lieblingsfächern in der Realschule Rennerod. Daneben findet sie noch Zeit für die Tanzgruppe und verstärkt das Ministrantenteam der Westernoher Pfarrkirche.

Januar 2009

Kinder gestalten eine Postkarte zur 950 Jahrfeier.

Jetzt können die Westernoher ihre Gäste zum Jubiläum standesgemäß einladen. Aus Anlass der Feier hat die Schreibwerkstatt „SCHRIFT: gut“

eine eigene Postkarte herausgegeben. Die unterscheidet sich wohltuend von den bekannten Postkarten herkömmlicher Art. Mal weg von Wald und Wiese, buntem Fachwerk und blauem Himmel. Die Vorlage zu dieser Postkarte lieferten die Westernoher Kindergartenkinder. Sie haben gemalt, was ihnen an Westernohe wichtig ist. Das sind unter anderem Kirche, Dorfladen, die Firma Zoth und der Kindergarten natürlich.

21.01.2009

Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft.

Einiges ist wieder für das kommende Jahr geplant: Karneval, Weltgebetstag in Westernohe, Frauenfrühstück, Wanderungen, Wallfahrten, Weihnachtsmarkt usw. Ein aktiver, vielseitiger Verein mit innovativen Ideen. Allerdings nur zu realisieren, wenn rege Vorstandsmitglieder bereit sind ihre Freizeit zu opfern, wie z.B. die 1. Vorsitzende Eva Vogelsang und die Schriftführerin Elisabeth Müller.

24.01.2009

Musikverein Westernohe ehrte Heinz Blank.

In der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Westernohe übergab der

Vorsitzende Günter Kreckel eine Dankesurkunde an Heinz Blank. Die Urkunde würdigt die zehnjährige Dirigententätigkeit und sein langjähriges Engagement in der Jugendausbildung. Der aktive Musiker ist aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken und erfreut sich in Westernohe großer Beliebtheit. Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrte der Musikverein zudem Willi Deilmann, Marita Enkirch und Ria Breithecker. 50 Jahre gehören Egon Salmon, Erich Simon und Herbert Zoth dem Verein an.

03.02.2009

Arzt schreibt Buch über Verkalkung.

Mit 91 Jahren veröffentlicht Dr. Karl Lehnert aus Westernohe sein mittlerweile viertes Buch. Er befasst sich darin mit dem Thema „Arterienverkalkung“. Obwohl er sich seit vielen Jahren im Ruhestand befindet, hat er noch nie einen wirklichen Grund gefunden, um sich tatsächlich zur Ruhe zu setzen. Seit 30 Jahren schon macht der ehemalige Frauenarzt durch medizinische Fachveröffentlichungen von sich reden. Er nimmt zu Ernährungsfragen Stellung oder befasst sich damit, wie man Krankheiten vorbeugen kann. Im biblischen Alter legt Lehnert nunmehr ein weiteres Buch vor; einen populärwissenschaftlichen Ratgeber zum Thema Arterienverkalkung.

Hildegard Fischer ist verstorben.

04.02.2009

Als Ehefrau des ersten Bundesfeldmeisters nach dem Krieg, Hans Fischer, war sie im Verband der DPSG und ganz besonders im Bundeszentrum Westernohe „zu Hause“ und hat dieses in vielerlei Hinsicht unterstützt. Nach dem Tod von Hans Fischer hat sie noch viele Jahre die Dokumentationsstelle im Bundesamt, das „Gedächtnis“ der DPSG, betreut.

Ihr Bruder war der Westerburger Amtsrat Willy Mehr. Der war zwar zugezogen, engagierte sich aber intensiv als Heimatforscher im Westerburger Land, begründete die *WESTERBURGER HEFTE*. Dass die Pfadfinder in unser Dorf kamen, ist der Zusammenarbeit von Hans Fischer und Willy Mehr zu verdanken. Ohne die Beiden gäbe es keine

DPSG in Westernohe.

07.02.2009

Die Pfarrgemeinde lädt ein zum „Dankeschönabend“.

Zu Beginn des neuen Jahres ist es mittlerweile zum guten Brauch geworden, dass Pfarrer Sahl und sein Team ein herzliches Dankeschön sagen für das Mittun in unserer Gemeinde.

Nach dem Dankgottesdienst wurde ins Pfarrheim eingeladen.

Februar 2009

Pastoraler Raum Rennerod für Pilotprojekt nominiert.

„Wer aufbricht, wird geführt; wer mitträgt wird getragen; wer sich auf den Weg begibt, wird selbst bewegt“, sagte Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst zum Start des Pilotprojekt „Bereitschaft zur Bewegung“. Mit diesem Projekt soll bis Herbst 2010 erkundet werden, wie der Glaube verkündet und gelebt werden kann, wenn sich die Lebenswirklichkeit der Menschen weiter spürbar verändert. Der Pastorale Raum Rennerod ist an dem Pilotprojekt beteiligt.

Bei diesem Prozess geht es nicht zuerst um neue Organisationsstrukturen, sondern um pastorale Inhalte – um die künftige Gestaltung kirchlichen Lebens. Für den Pastoralen Raum Rennerod nahm Dekan Achim Sahl vom Bischof die Urkunde für den Auftrag entgegen.

Bei Demontagearbeiten verletzt.

16.02.2009

Zu einem Arbeitsunfall kam es heute Morgen gegen 08:30 Uhr bei der Firma Zoth in Westernohe. Dabei wurden ein 24-Jähriger und ein 16 Jahre alter Lehrling schwer verletzt. Die Beiden waren zum Zeitpunkt des Unglücks mit Demontagearbeiten an einem Behälter beschäftigt. Dabei wurden sie offensichtlich von dem Behälter oder Teilen davon eingeklemmt. Die polizeilichen Ermittlungen zu den genauen Unglücks Umständen dauern noch an. DRK und Rettungsdienst waren vor Ort. Die Verletzten wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Hurra, Hurra, auch nach 950 Jahren ist Westernohe wunderbar.

20. – 23.02.09

Andrea Riebel-Schmidt und Katja Abel begrüßten das närrische Volk im „Dschungelcamp Westernohe“, im bunt geschmückten Saalbau Riebel. Das Programm bot eine Fülle karnevalistischer Höhepunkte. Eröffnet wurde mit einem flotten Marschtanz, der von Brigitte und Julia Hermann, Christine Wingenbach sowie Johanna Busch einstudiert war. Arnold Weimer erzählte in der Bütt in gewohnt humorvoller Weise. Zwei Polinnen, Patricia Rückwardt und Uschi Wehler, beklagten sich über ihre Wehwechen. Über eine Vergiftung durch eine Suppe, die vom Arzt mit Rizinusöl behandelt wurde, berichteten Christina Wingenbach, Sigrid Kunz, Patricia Rückwardt, Christine Wehler und Ann-Sophie Schmidt.

Zwei, die in der Bütt nicht fehlen dürfen, sind Christa Schumann und Rita Liedl. Sie kamen als Betschwester. Neben den Mystic Girls, die einen Dschungeltanz zeigten, beschrieben Nicole Abel und Alex Pomnitz, wie einem frisch vermählten Ehemann die Illusion vom Eheleben geraubt wurde. Nach der Pause wurde die Riesenstimmung vom Musikverein Westernohe (Leitung: Marian Zygmunt) fortgesetzt. Zwei Frauen, Christa Schumann und Rita Liedl, aus dem Festausschuss der 950 Jahrfeier tratschten übers Dorfgeschehen. Sie reizten mit ihren kleinen Sticheleien die Lachmuskeln. Katja Röttger vergab als Pfarrsekretärin über eine eingeführte Kirchenkarte Punkte, damit die Kirchenbesuche wieder zunehmen. Aschenputtel wurde mal anders präsentiert von Nicole und Volker Abel, Alex Pomnitz, Andreas Wehler, Christian Wingenbach und Ann-Sophie Schmidt. Für den krönenden Abschluss sorgte die Gymnastikgruppe mit dem fetzigen Abba-Tanz „Mamma Mia“. Beim Finale spendete das Publikum begeistert Applaus.

Ein Naturschauspiel war zu beobachten.

Rast machen die Kraniche auf ihrem weiten Flug nach Nord- und Osteuropa meist in Norddeutschland. Kürzlich landeten einige hundert der Zugtiere auf der „Hellwiese“ in Westernohe. „Diese schönen Vögel,

28.02.2009

groß wie Störche, aus der Nähe zu sehen, das war schon ein Erlebnis“,

berichtete Günter Wilke, der Fotochronist der Ortsgemeinde Westernohe, der die Tiere auch ablichtete.

Weltgebetstag der Frauen in St Matthäus in Westernohe.

Vorbereitet haben ihn die Frauen in Papua-Neuguinea, stellvertretend für viele Frauen in der ganzen Welt. Frauen tragen schwere Lasten, oft auch im wahrsten Sinne des Wortes.

06.03.2009

„Ein Leib- viele Glieder“ wird deshalb das zentrale Thema dieses Gottesdienstes sein mit anschließendem Beisammensein im Pfarrheim.

Boris Thies aus Westernohe hat den Doktorhut erworben.

In seiner in Englisch abgefassten Dissertation geht es um ein neues Tag- und Nachtverfahren zur Niederschlagsmessung über Mitteleuropa unter Verwendung von Satellitendaten, das die Wettervorhersagen präziser machen soll. Die Doktorarbeit wurde von der Universität Marburg mit summa cum laude bewertet. Nach dem 1996 abgelegten Abitur und der Bundeswehrzeit begann er an der Philipps-Universität in Marburg ein Geographiestudium, das er 2004 erfolgreich abschloss. Anschließend war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität tätig. Während dieser Zeit entstand die Dissertation.

März 2009

Fahnen sind auf Halbmast.

Eineinhalb Wochen nach dem Amoklauf von Winnenden wird am heutigen Samstag der Opfer mit einem Staatsakt und einer zentralen Trauerfeier gedacht.

März 2009

Mundart im Ort für Nachwelt bewahrt.

Das „Klee-Platt“ hat wieder zugeschlagen. Gertrud Einig, Liesel Hermann und Hermann-Josef Krämer haben ihr zweites Heft zum Westernoher Dialekt auf den Weg gebracht. Die beiden Damen haben fleißig lokales Platt gesammelt; der Dorfchronist sorgte für die Herausgabe. Die Verbandsgemeindeverwaltung Rennerod hat ihn dabei wirkungsvoll unterstützt.

21.03.2009

Leistungen von Mitbürgern für Gemeinschaft gewürdigt.

Sportler, Kulturschaffende sowie sozial Engagierte aus der Verbandsgemeinde Rennerod wurden in der Westerwaldhalle Rennerod von VG-Bürgermeister Werner Daum geehrt.

24.03.2009

Joachim Schultheis von der Firma Zoth nahm stellvertretend für

Dr. h. c. Walter Zoth die Auszeichnung für die Ruanda-Hilfe entgegen.

Jahreshauptversammlung des Sport-Club Westernohe.

Die Tischtennisspieler im Höhenflug, die Fußballer im Abstiegsstrudel.

13.03.2009

Die Jugendtanzgruppe meldet sprudelnde Aktivitäten, die „Alten Herrn“ berichten dagegen vom sportlichen Stillstand. So unterschiedlich gestaltet sich der Rückblick auf das Jahr 2008 beim Sport-Club-Westernohe (SCW).

Die Berichte der sportlichen Abteilungen, die Neuwahlen des Vorstandes sowie Sportplatz und Sportheim standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal im Saalbau Riebel. In seinem Rechenschaftsbericht geht der Vorsitzende Dirk Pagel auf den „Problemfall Sportplatz“ ein. Nach mehr als 25 Jahren intensiver Nutzung präsentiert sich die Spielfläche in einem erbärmlichen Zustand. Bewirtschaftung und Unterhaltung des Sportheimes sind ebenfalls zu einem Problem geworden. Sehr erfreulich verliefen Dorfturnier und Oktoberfest. Ein Höhepunkt im Jahr 2008 war die Inbetriebnahme des Rasenkleinspielfeldes. Pagel richtete diesbezüglich besonderen Dank an Andreas Bär und Thomas Groß.

Brigitte Hermann berichtet von vielen Auftritten der fünf Tanzgruppen. 55 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 21 Jahren gehören der Abteilung an. Besonders aktiv war man in der Karnevalszeit. Die 21 Aktiven der Gymnastikgruppe bewährten sich unter anderem als Helferinnen bei der Kirmes, beim Oktoberfest und der St. Martinsfeier.

Die TT-Jugend kann sich vor Zulauf kaum retten. Fünf Mannschaften hat der SCW inzwischen gemeldet. Jugendleiter Burkhard Reif dankte besonders Trainer Olaf Reineck für sein großes Engagement.

Für die Tischtennis-Senioren sprach Lothar Abel von der erfolgreichsten Saison der Vereinsgeschichte. Die 1. Mannschaft führt die Kreisliga Nord an und hegt berechnete Meisterschaftshoffnungen. Die 3. Mannschaft hat sich den Titel bereits gesichert und die 4. Mannschaft kann ebenfalls noch zu Aufstiegsreue kommen. Sportlicher Stillstand herrscht hingegen bei der AH - Abteilung. Leiter Hartmut Schmidt konnte lediglich von einer Turnierteilnahme und der Ausrichtung des Schlachtfestes berichten.

In der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Lasterbach/Rennerod sind von den Bambini bis zur A-Jugend alle Klassen besetzt. 164 junge Fußballer sind in zehn Mannschaften aktiv. Der SCW stellt dazu 30 Jugendliche ab.

Für die kommende Saison, so Jugendleiter Rüdiger Schütz, werden Betreuer

und Trainer gesucht.

Sorgenkind des Vereins ist momentan die 1. Fußballmannschaft, die mit

großen Abstiegssorgen in der B-Klasse kämpft. Abteilungsleiter Patrick Pagel hofft auf eine Aufwärtsentwicklung.

Dem Kassenbericht von Volker Abel war zu entnehmen, dass sich Einnahmen und Ausgaben die Waage halten.

In der Aussprache zu den Berichten ging Ortsbürgermeister Herbert Stecker auf die Generalsanierung des Sportplatzes und auf die anstehende 950-Jahrfeier der Ortsgemeinde ein. Die Anlage des Kleinspielfeldes war für ihn Beweis, dass ehrenamtliche Arbeit im Ort noch verankert ist.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen blieb die Position des Vorsitzenden unbesetzt. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden größtenteils in ihren Ämtern bestätigt.

Für 60 jährige Mitgliedschaft zeichnet der Verein Hubert Schultheis und Günter Wilke aus. Ferdinand Augustin und Winfried Meuser wurden zu Ehrenmitglieder des SCW ernannt.

Im Juli richtet der SCW das Verbandsgemeindeturnier aus.

„Aktion Saubere Landschaft“

In jedem Frühjahr machen sich im ganzen Westerwald Freiwillige ans Werk, um die Landschaft von achtlos oder auch mutwillig weggeworfenem Unrat zu säubern. So auch in Westernohe: Treffpunkt ist um 09:00 Uhr am Backhaus.

06.04.2009

Abitur 2009

Die gesamte Schulgemeinschaft des Konrad-Adenauer-Gymnasiums freut sich mit den Abiturientinnen und Abiturienten und gratuliert allen sehr herzlich zum bestandenen Abitur.

Aus Westernohe ist Daniela Gerz dabei.

21.03.2009

März 2009

Beschmutzung der Außenfassade des Pfarrheimes:

Ende März wurde die Außenfassade des Pfarrheimes in Westernohe durch rohe Eier beschmutzt. Dies führte zu Verfärbungen der Wand und einer mehrstündigen Reinigung. Daher noch einmal der Appell an alle Mitbürger durch Mitsorge und Zivilcourage diesen unverständlichen Entwicklungen entgegenzutreten.

März 2009

Schreinermeister Hermann-Josef Schilling baut Kirchenmodell.

Im Sommer feiern die Ortsgemeinden Seck und Westernohe ihr 950 – jähriges Bestehen. Beide werden in einer Urkunde des Jahres 1059 erstmals namentlich erwähnt. Ein verbindendes Element bildet der Secker Schreinermeister Schilling, der ein hölzernes Model der ehemaligen Westernoher Kirche (abgerissen 1957) fertigte.

Mit viel Idealismus hat Schilling monatelang an der detailgetreuen Nachbildung gewirkt. Erwähnenswert ist noch, dass der Schreinermeister keinen Cent in Rechnung stellte.

März 2009

DPSG, bald auch bei uns ?

Seit gut 100 Jahren gibt es den Jugendverband der Pfadfinder und mit etwa 34 Millionen Mitgliedern ist er der größte Jugendverband der Welt.

Die Nähe zum Bundeszentrum in Westernohe und die sich daraus ergebenden Berührungspunkte mit der DPSG haben schon mehrfach den Wunsch hervorgebracht, auch in unserem Pastoralen Raum einen DPSG-Stamm zu gründen. Doch bevor man anfangen kann Kinder und Jugendliche für die Pfadfinderschaft zu begeistern, braucht es junge Erwachsene, die bereit sind in der Gruppenleitung einzusteigen.

Ansprechpartner ist die Gemeindereferentin Jasmin Weller.

26.04.2009

Feierliche Erstkommunion.

mit Begleitung der Kinder vom ehemaligen Pfarrhaus mitgestaltet vom Kirchenchor und Musikverein.

Folgende Kinder sind in diesem Jahr mit dabei:

Celeste Diana Jantos	Erlenweg 1
Pascal Jauss	Neue Straße 9
Lukas Pomnitz	Hauptstraße 7
Lukas Wehler	Ringstraße 1
Johannes Groß	Waldstraße 33a
Simon Ring (Frankfurt)	Ringstraße 5

07.05.2009

Fantasyrollenspiel auf dem DPSG-Gelände bildet Auftakt zur 950-Jahr-Feier von Westernohe.

Mit einem ungewöhnlichen Spektakel hat das Rahmenprogramm zur 950-

Jahrfeier der Ortsgemeinde Westernohe begonnen. Auf dem Gelände der DPSG fand ein L:A:R:P:-Festival statt. („Live Action Role Playgame“- in etwa mit „Live-Aktion-Rollenspiel“ zu übersetzen.

Den Grundstein für diese Fantasyliteratur legte 1954 ein Oxford-Professor mit seinem Buch „Herr der Ringe“.

Rund 450 Teilnehmer hatten sich zu einem solchen Treffen in Westernohe eingefunden. Unter ihnen Anwälte, Bauarbeiter, Beamte, Programmierer und andere ganz normale Menschen – im normalen Leben zumindest. Kurz gesagt, ein Spielplatz für Erwachsene.

Diese Spiele laufen normalerweise allerdings intern ab. Im Rahmen der Feierlichkeiten im Dorf hatten die Veranstalter aber am ersten Tag das interessierte Publikum zugelassen. Führungen wurden angeboten, bei denen die gespannten Besucher in eine völlig fremde „Spielwelt“ eintauchten und beim Rundgang waffenstarrende Kämpfer und mittelalterlich gekleidete Frauen trafen.

Festschrift beleuchtet Dorfgeschichte.

09.05.2009

Ortsbürgermeister Herbert Stecker, Co-Autor Egon Zoth, Westernoher Fotochronist Günter Wilke und die Grafikerin Kerstin Kraft-Wehler nahmen jetzt die ersten Exemplare der Festschrift in die Hand. Zusammengestellt und konzipiert hat das 68 Seiten starke Heft die Schreibwerkstatt SCHRIFT:gut (Westernohe). Die Texte stammen aus der Feder von Egon Zoth (Westernohe), Werner Daum (Bürgermeister der VG Rennerod) und Wolfgang Gerz (Oberrod). Das Titelbild gestaltete Kerstin Kraft-Wehler.

Besondere Verdienste um die Broschüre hat sich Ortsbürgermeister Herbert Stecker erworben. Er sorgte nicht nur für die Werbebeiträge, sondern wirkte auch bei der Gestaltung mit. Die Festschrift bietet eine bunte Mischung aus lokalgeschichtlichen Beiträgen und aktuellen Infos zur Feier im Juli. Egon Zoth hat eine „lebendige Geschichte“ verfasst und stellt die Westernoher Vergangenheit am Beispiel ausgewählter Personen dar, die jeweils exemplarisch für eine bestimmte Epoche stehen. VG-Bürgermeister Werner Daum schlägt in seinem Beitrag

„Das alte Dorf – das neue Dorf“ den Bogen von der Vergangenheit zu Gegenwart und Zukunft. Wolfgang Gerz schließlich steuerte Beiträge zu „Westernohe 1809“, zur 900 Jahrfeier 1959, zu örtlichen Sagen und „Westernohe heute“ bei. Zudem zeichnet er für eine tabellarische Übersicht „Vergangenheit im Zeitraffer“ und Bildvergleiche gestern/heute verantwortlich.

Zum historischen Markt am Festsonntag sind mehr als 50 Anlaufpunkte angeführt. Im Saalbau Riebel werden sechs Ausstellungen angeführt. Im

Heft wird auf weitere Literaturangebote zum Jubiläumsjahr hingewiesen; besonders auf das Festbuch „Mit dem Nachtwächter durch das alte Dorf“. Vorworte zum Heft steuerten Ortsbürgermeister Herbert Stecker,

Pfarrer Achim Sahl sowie Landrat Peter Paul Weinert bei.

Die 950-Jahr-Feier kann kommen. Man darf gespannt sein.

Büchsenmacher Klaus Liedl trägt Verantwortung.

20.05.2009

Klaus-Bernd Liedl aus Westernohe führt seit 26 Jahren seinen Betrieb in Bad Marienberg. Wirtschaftskrise und etliche Diskussionen über das Waffenrecht treffen das Büchsenmacherhandwerk hart. Liedl als Vertreter der Zunft zeigt: Verantwortungsbewusstsein ist die Grundlage für sein Geschäft.

Liedls Begeisterung für Schusswaffen wurzelt in seiner Jugend. „Mein Vater war Förster“, erzählt er. „So kam ich zum Schießen“. Auch heute noch blickt der 54-jährige in seiner Freizeit oft durchs Zielfernrohr. Liedl ist Jäger und Mitglied im Schützenverein. Angesichts dieses Hobbys war es nur folgerichtig, dass er den nur von Wenigen ausgeübten Beruf des Büchsenmachers ergriff. Als Obermeister der Innung des Büchsenmacherhandwerks für Rheinland-Pfalz, Nordrhein Westfalen und Saarland fühlt er sich auch für seine Kollegen verantwortlich.

Firmung durch Generalvikar Dr. G. Geis.

Mai 2009

Firmenbewerberinnen und -bewerber in „St. Matthäus“ sind:

<i>Jessica Flick</i>	<i>Teresa Liedl</i>	<i>Konrad Schäfer</i>
<i>Melissa Röttger</i>	<i>Tamara Bär</i>	<i>Lisa Hilgen</i>
<i>Niklas Klar</i>	<i>Philipp Kolb</i>	<i>Sophia Opolka</i>
<i>Sandro Reif</i>	<i>Bastian Seifer</i>	

Insektenhotel beim neuen Brunnen in der Waldstraße.

Mai 2009

Auf Initiative von Helmut Mohr wurde auf dem Rastplatz, wo früher das alte „Wasserbasseng“ stand, ein „Insektenhotel“ aufgebaut. Es bietet künstliche Nistplätze für heimische Insekten und soll Groß und Klein etwas über die Sechsbener beibringen.

Frauengemeinschaft Westernohe.

Mai 2009

Die Frauengemeinschaft lädt alle Aktiven des Karnevals der letzten Jahre zu einem Dia-Abend in das Pfarrheim ein.

Gleichzeitig erfolgt eine Einladung zur Frauenwanderung in die Holzbachschlucht.

Abel will offenes Ohr für alle haben.

30.05.2009

Volker Abel bewirbt sich bei den Kommunalwahlen um das Amt des

Ortsbürgermeisters von Westernohe.

Volker Abel ist 39 Jahre alt, verheiratet, zwei Söhne, Bankkaufmann, CDU-Mitglied, seit 1999 im Ortsgemeinderat und seit 2004 erster Beigeordneter, seit 1978 aktiv im Sport-Club-Westernohe und von 1989

an aktiv im Vorstand.

Ziele des Bürgermeisters: Weiterhin sorgsames Umgehen mit den Finanzen der Gemeinde. Bewährtes erhalten und ausbauen, gutes Neues

hinzufügen. Das dörfliche Miteinander weiter verbessern. Jugend- und Vereinsarbeit unterstützen, die dörfliche Grundversorgung erhalten. Unterhaltung der Rad- und Wanderwege sowie die Sportplatzsanierung.

Weiterer Ausbau beziehungsweise Sanierung der Ortsstraßen. Das leidige Thema Ortsdurchfahrt weiter eng begleiten, soweit es in eigener Macht steht. Ein offenes Ohr für alle haben.

3500 Pfadfinder in Westernohe vom Lagerleben begeistert.

Pfingsten 2009

Alle Jahre wieder wird Westernohe zu einer Begegnungsstätte für junge Menschen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. An Pfingsten konnten die Pfadfinder wieder das Lagerleben genießen.

Rund 3500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder feierten über die Pfingstfeiertage in Westernohe.

Der Freitag stand in Westernohe ganz im Zeichen der Ankunft und des Aufbaus. Überall wurden Jurten, Kohten und Rundzelte aufgeschlagen.

Abwechslung bot der Samstag: Im Workshop „Natürlich lagern“ erfuhren die Teilnehmer zum Beispiel, wie man mit Kohle und Maschen-

draht einen Kühlschranks fürs Lager baut- natürlich ganz ohne Strom!

Pfadfinder aus Ruanda und Südafrika zeigten Spiele und Gerichte aus

ihren Ländern. Der Samstag endete mit einer großen Party. Zuerst wählte

Westernohe den „Superstar“. Dann fuhr der Gelbe Bus zum Auftakt der

Jahresaktion „Leben ist mehr – Abenteuer Begegnung“ in die Arena ein.

Am Ende heizte die Band „Do not feed“ den Pfadfindern noch richtig ein.

Den Sonntag gingen viele Gruppen geruhsam an. Am Abend versammelten sich dann alle wieder in der Arena zum großen Gottesdienst. Als sich die Dunkelheit über den Westerwald senkte, ging das große Lagerfeuer an. Der traditionelle „Campfire-Abend“ konnte

beginnen. Für viele Pfadfinder ein unvergessliches Erlebnis, so wie die

ganzen Tage in Westernohe.

Bericht des Ortsbürgermeisters Herbert Stecker.

Mai 2009

1. Die Erschließungsstraße Eschwiese geht in die Endphase.
2. Der neue Zaun am Kleinspielfeld wird montiert.
3. Die Begrüßungsschilder an den Ortseingängen sind fertig.
4. Zur anstehenden Kommunalwahl ist eine Bewerbung für die Urwahl des Ortsbürgermeisters eingegangen. Für die Wahl zum Gemeinderat wurden zwei Wahlvorschläge eingereicht. Alle Wahlvorschläge wurden geprüft und für gültig erklärt.

Im Rahmen der 950-Jahrfeier soll eine Sonderprägung (Gedenkmünze mit Jahreszahlen und Wappen der Ortsgemeinde Westernohe) erfolgen.

Das Prägungswerkzeug sowie die notwendige Spindelpresse werden kostenlos von der Firma Wehler Stanztechnik bereitgestellt. Für die Herstellung aus Zinn bzw. einer Kupferlegierung werden keine Mengen festgelegt. Für die Sonderprägungen in Gold und Silber werden limitierte

und nummerierte Auflagen wie folgt festgelegt.

Feingold 999/000: 20 Stück

Feinsilber : 200 Stück

Gemeinderatswahl und Wahl des Ortsbürgermeisters:

07.06.2009

Prozente, Stimmen und Namen:

741 Wahlberechtigte 475 Wähler 463 gültige Stimmen

Die Wahlbeteiligung betrug 63,97 %.

WG Abel: 56,4 % 7 Sitze 3041 Stimmen

BL Westernohe: 43,6 % 5 Sitze 2351 Stimmen

WG Abel:

Andreas Wehler 452

Rainer Mack	353
Volker Abel	352
Andreas Bär	286
Frank Wingenbach	263
Lisa Frühwirth	213

Bürgerliste Westernohe:

Michael Heidrich	370
Annemarie Gerz	331
Christa Schuhmann	274
Hermann-Josef Krämer	213
Stefanie Wiesenthal	206

Für die CDU wurde in den Verbandsgemeinderat Rennerod aus Westernohe Herbert Stecker mit 3865 Stimmen gewählt.

Volker Abel wurde mit 62,31 % zum Ortsbürgermeister gewählt.

Der Wahlausschuss stellt fest, dass der Bewerber **Volker Abel** mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und somit gewählt ist.

13.06.2009

Musical mit Westernoher Beteiligung.

Nach einjähriger Vorbereitungszeit war es für die 45 Kinder und Jugendlichen der Realschule Rennerod nun endlich soweit: Sie feierten in der Westerwaldhalle eine tolle Premiere des Musicals „Verhext“. Der große Saal hatte sich dank der vielen Helfer regelrecht in eine „Music Hall“ verwandelt. Bis zur Vorführung wurde unermüdlich unter der Leitung von Tanja Stecker (Musicaexpertin und Lehrerin an der Realschule Rennerod, wohnhaft in Westernohe) getanzt und gesungen.

Weitere Mitwirkende aus Westernohe waren Günter Busch (Lehrer an der Realschule Rennerod) und Antonia Zoth (Schülerin).

Unter Beifallstürmen schloss sich der Vorhang und danach waren alle irgendwie verhext!

16.06.2009

Von früher erzählt: Großeltern im Kindergarten Westernohe zu Gast.

Aus Anlass der bevorstehenden 950-Jahrfeier hatte der Kindergarten

Westernohe alle Großeltern der Kindergartenkinder zu einer kleinen Zeitreise eingeladen. Omas und Opas sollten aus einer Zeit berichten,

als sie noch selbst Kinder waren. Zu einem solchen „Erfahrungsaustausch“ trafen sich alle Kinder und Erzieherinnen mit rund 30 Großeltern in den Räumlichkeiten des Kindergartens. Annemarie Gerz begrüßte die gut gelaunte Seniorengruppe, erläuterte kurz den Hintergrund und stellte den Programmablauf vor.

Günter Abel zeigte, wie früher Spazierstöcke geschnitzt wurden, Bruno Kraft bastelte aus Weidenstöcken Holzpfeifen, Brunhilde Mack flocht Blütenkränze, Erika Schäfer las Märchen vor und Gerlinde Hering zeigte wie man mit der „Strickliesel“ umgeht. Einige Großeltern hatten Fotos von früher mitgebracht und erläuterten, wie die Welt damals aussah.

„Winschewachs“ Rita hatte gar ein altes Butterfass dabei und erklärte, wie Butter selbst gemacht wurde. Überall gab es bei den Kindern staunende Gesichter. Alle waren begeistert.

Juni 2009

Westernohe in Sage und Erzählung.

Westernohe kann nicht nur auf eine lange Geschichte zurückblicken, sondern auch auf einen reichen Schatz an lokalen Sagen und Erzählungen. Einige davon haben sogar Aufnahme gefunden in Büchern und Veröffentlichungen. Zu den bekanntesten zählen „Das Kreuz in der Heide“ und „Der Kirmestanz mit dem Teufel“.

Im Rahmen des Jubiläums werden auch Sage und Erzählung wieder aufleben. Einige Eltern haben sich gemeinsam mit Kindern und Großeltern auf „sagenhafte“ Suche begeben. Das Projekt geht zurück auf eine Idee von Silke Schmitter-Groß. Die Ergebnisse werden anlässlich der Festtage in Film, in Fotos und Bildern präsentiert.

20.06.2009

19. Motorradtreff des MC Westernohe.

Der Motorrad Club Westernohe lädt alle motorisierte Zweiradfreunde in die Arena der Pfadfinderschaft ein. Motto: Live, umsonst und draußen.

Der Erlös kommt wieder einem sozialen Zweck zugute.

Der Motorradclub Westernohe sponsert „Klasse 2000“.

Juni 2009

Die Grundschule Elsoff nimmt teil an dem bundesweiten Gesundheits - Präventionsprogramm. Wer cool sein will, der greift auch als Grundschüler schon mal zum Glimmstängel. Ziel von „Klasse 2000“ ist es, schon im frühen Alter bei den Kindern eine positive Einstellung zur Gesundheit zu fördern.

Der MCW sponsert das Programm „Klasse 2000“ in der Grundschule in Elsoff.

Auf ihren starken Maschinen kamen jetzt Clubpräsident Carsten May und Clubmitglieder in die Schule und sagten starke Unterstützung zu.

Insgesamt finanziert der MCW drei Klassen jeweils über vier Jahre. Das entspricht einem Spendenaufkommen von 2640 €.

Darüber freute sich Schulleiter Walter Wollweber sowie die Klasse 3a mit ihrer Klassenlehrerin.

Juni 2009

In Berlin stark aufgespielt.

Die erste Mannschaft der Westernoher Tischtennis-Abteilung setzte der sportlich sehr erfolgreichen Saison mit dem Erreichen des Deutschen

Pokalfinales die Krone auf.

Burkhard Reif, Rene Schmidt, Olaf Reineck und Frank Simon gingen für Westernohe in Berlin an den Tisch und konnten damit den größten Erfolg der Westernoher Tischtennisgeschichte mitgestalten.

Nach dem Pokalsieg in der Kreisliga und der erfolgreichen Qualifikation auf Landesebene in Gerolstein hatte sich der SCW in seiner Klasse für das deutsche Pokalfinale in Berlin qualifiziert. Schon bei den Spielen um

den Rheinlandpokal trat der SCW in der Eifel als krasser Außenseiter an.

Sie siegten und waren erstmals in seiner Geschichte Rheinland-Pokalsieger.

Mit vier Spielern trat man die Reise nach Berlin an. Nach der feierlichen Eröffnung in der Halle in Berlin-Schönhausen stand kurze Zeit später das erste Spiel an. Gegner der Westerwälder war die Mannschaft von Traktor Teicha (Sachsen-Anhalt). Mit 4:0 war Westernohe erfolgreich und schuf somit eine gute Basis für den weiteren Verlauf der Vorrunde.

Am nächsten Tag türmten sich vor den wackeren Westernohern aber schier unüberwindbare Hindernisse auf.

Man schloss die Vorrunde mit 4:4 Punkten ab; was Platz drei bedeutet und letztlich denkbar knapp den Einzug ins Viertelfinale verhinderte.

Der guten Stimmung im Team tat dies aber keinen Abbruch. Man hatte viel mehr erreicht als erhofft und freute sich über den großen Erfolg. Am letzten Turniertag holte die Mannschaft sich ihre Urkunde ab, die im Vereinslokal sicher einen Ehrenplatz einnehmen und bei der Ausstellung „950-Jahre Westernohe“ zu sehen sein wird. Und die Erinnerung an dieses sportliche Erlebnis wird sich in den Köpfen der vier Westernoher für immer einprägen.

Juni 2009

Westernohe 1059 – 2009, Die Festeinladung.

Seit dem Jahre 2007 laufen die Planungen und Vorbereitungen für das große Jubiläumsfest. Jetzt endlich ist es soweit. Vom 3. bis 5. Juli feiert die

Ortsgemeinde Westernohe das 950. Jahr ihrer ersten urkundlichen Erwähnung. Der Festausschuss hat ein Programm zusammengestellt, das sicherlich allen Ansprüchen an ein solches Fest gerecht wird. Man kann tief in die Geschichte eintauchen, kann sich an zahlreichen Ständen und in verschiedenen Ausstellungen über die Vergangenheit und Gegenwart des Dorfes informieren, und man kann schließlich feiern und sich auf vielfältige Weise unterhalten und unterhalten lassen

Besonders eingeladen sind die ehemaligen Westernoher.

Juni 2009

Förderprojekt belebt die Ortskerne.

Sollen die Ortskerne nicht weiter veröden, muss sich etwas tun. Das hat man auch in der Verbandsgemeinde Rennerod erkannt. Ein Förderprogramm trägt gute Früchte.

Viele Ortsgemeinden im Westerwaldkreis sind von einer regelrechten Entvölkerung der Ortskerne betroffen oder bedroht. Eine der Haupt-

ursachen ist der demografische Wandel. Ein anderer Grund ist die

teilweise großzügig gehandhabte Ausweisung von Neubaugebieten in den Dörfern.

Bernd Ellersdorf ist stolz auf das, was er in der Austraße 7 in Westernohe geschaffen hat. Weil er leerstehenden Wohnraum im Ortskern seines Heimatdorfes wieder bewohnbar machte, konnte er Gelder aus einem Zuschussprogramm der Verbandsgemeinde Rennerod in Anspruch nehmen. Die VG steuerte 5000 Euro aus ihrem Programm „Lebendiger Ortskern“ hinzu.

3.-5.Juli 2009

Ein Abend für das lokale Geschichtsbuch.

Ungekürzter Text von Carsten Gerz aus der WZ – Westerwald - extra.

Von Langweile keine Spur. Die Westernoher feierten – sich, ihr Dorf und ihren Geburtstag bis tief in die Nacht. Der Festakt hat seinen festen Platz im Geschichtsbuch sicher.

Kurzweilig, abwechslungsreich und niveauvoll – der Festakt zur 950-Jahr-Feier hatte Stil. Von der musikalischen Eröffnung bis zum abschließenden Feuerwerk fühlten sich die rund 600 Besucher bestens unterhalten.

Durch das abendliche Programm führten Tanja Stecker und Egon Zoth. Bürgermeister Herbert Stecker begrüßte die Besucher, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste. Dr. h.c. Walter Zoth zeigte sich als Schirmherr begeistert vom Programm der 950-Jahr-Feier. In seiner kurzen Ansprache ging er auf die gesellschaftlichen und sozialen Fortschritte in den vergangenen 50 Jahren ein. Zoth übergab eine großzügige Spende „zum Wohle der gesamten Ortsgemeinde“. Wolfgang Gerz hielt den Festvortrag, der unter dem Motto stand „Vom Bauerndorf zum Pendlerdorf“. In unterhaltsamen Worten und nie langweilig werdend, skizzierte er die Entwicklung des Ortes im Laufe der

Jahrhunderte. Gerz legte Wert auf die Feststellung, dass aus Geschichte Lehren gezogen werden sollten. Dies bezog er vorrangig auf die Feudalzeit und die beiden Weltkriege. Der Vortrag des gebürtigen Westernoher wurde mit viel Beifall bedacht.

Landrat Peter-Paul Weinert betonte, dass Westernohe sich prächtig entwickelt habe und optimistisch in die Zukunft blicken könne. Als Geschenk überbrachte er eine Keramik und einen Umschlag für den entsprechenden Unterbau. Verbandsbürgermeister Werner Daum fasste seine Rede kurz und knackig zusammen „Kopf hoch! Brust raus! Hui Wäller!“ Westernohe sei ein ausgesprochen lebens- und liebenswerter Ort. Er überreichte einen original „Westernoher Spetzkopp“ aus Keramik. Der Landtagsabgeordnete Ralf Seekatz erinnerte sich an manch lange Nacht in Westernohe. Als Wiedergutmachung für die mittelalterlichen Übergriffe der Westerbürger Ritter überreichte Seekatz mit einem Schmunzeln auf den Lippen eine Geldspende.

Das Westernoher Wochenendhausgebiet hatte mit Prof. Dr. Johannes Roskoth einen eigenen Redner „entsandt“. Roskoth verstand es meisterlich die Brücke zwischen den Einheimischen und den „Zugereisten“ zu schlagen. Den Schlusspunkt in der Rednerliste setzte die Deutsche Pfadfinderschaft „St.Georg“ (DPSG), die in Westernohe im wortwörtlichen Sinne ihre Zelte aufgeschlagen hat.. Pater Guido Hügen betonte, dass hier „das Herz des DPSG - Bundes“ schlage. Er bedankt sich für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit.

Die einzelnen Redebeiträge wurden musikalisch und gesanglich von jungen einheimischen Künstlern untermalt. Dabei glänzte Anna Heidrich und Christa Schumann am Flügel, sowie Laura Heidrich und Diana Jones mit ihren Saxofonen.

Sarah Laschet, die Geschwister Nadja und Tanja Stecker und Florian Strieder gefielen mit ihren Stimmen. Nicht zu vergessen die Gruppe „Klangfarben“ die moderne Lieder zu Gehör brachten. Das abschließend Feuerwerk sorgte bei den Beobachtern für offene Münder und einige „Ooohs“ und „Aaahs“.

Nachtwächter erzählt über das Leben in früheren Zeiten.

Buntes Programm zum Jubiläum – Viele Besucher rund um den Huggert.

Der zweite Festtag in Westernohe nahm seinen Anfang im Kindergarten. Das Team um Annemarie Gerz hatte zum Spielfest eingeladen und zusätzlich zwei Ausstellungen aufgebaut, wie es früher in der Schule war und im Eingangsbereich hatte man alte Gerätschaften ausgestellt. Die Kinder interessierten sich aber mehr für die sieben Stationen des Spielwettbewerbes und bewährten sich beim Nageln, bei einer Schatzsuche, beim Dosenwerfen oder beim Malen einer Postkarte. Zusätzlich standen ein Luftballonwettbewerb und Basteln mit Filz auf dem Programm.

Im Saalbau Riebel eröffnete derweil Ortsbürgermeister Herbert Stecker die sechs Ausstellungen zum Jubiläum. Mitorganisator Egon Zoth erläuterte in einführenden Worten die verschiedenen Themenbereiche und lobte besonders die Initiative von Hermann-Josef Krämer, einem maßgeblichen „Macher“ der Ausstellungen. Bereits am ersten Tag war die Resonanz sehr

groß. Hunderte Fotos, zehn Tafeln mit alten Zeitungsausschnitten, Ahnenreihen, Gemälde und Gegenstände trafen auf ein sehr interessiertes Publikum.

Um 13:00 Uhr startete der Nachtwächter, stilecht gekleidet und ausgerüstet mit Horn und Hallebarde, seinen Rundgang durch das alte Dorf. Rund 150 Zuhörer folgten Wolfgang Gerz bei seinem Gang durch die örtliche Geschichte. An zehn Stationen verdeutlichte er das Leben in früheren Jahrzehnten. Anschaulich,

detailgenau und sehr humorvoll. Anschließend kam das eigens zum Fest aufgelegte Westernoher Nachtwächterbuch zum Verkauf. Wer nach dem Gang durch die Geschichte Hunger verspürte, der konnte sich im Backes mit frisch gebackenem Brot und Hausmacher Wurst stärken.

Zum Festgottesdienst stieß die Pfarrkirche „St. Matthäus“ an ihre Kapazitätsgrenzen. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Achim Sahl. Ihm zur Seite stand Pastoralreferentin Tanja Heymann. Als Gäste waren alle ehemaligen Westernoher Seelsorger zugegen. Mitgestalteten den Gottesdienst der Musikverein und der Kirchenchor. Bezirksdekan Heinz Walter Bartenheier gratulierte zum Jubiläum und wünschte der Gemeinde eine glückliche und zufriedene Zukunft.

Der Heimatabend im Festzelt begann dann mit einem Konzert des örtlichen Musikvereins unter der Leitung von Marian Zygmunt. Moderne und klassische Melodien kamen zum Vortrag. Anschließend spielten die Lasterbacher Musikanten auf. Zu diesem Abend waren insbesondere die ehemaligen Westernoher eingeladen. Zahlreiche hatten sich aus nah und fern am Huggert eingefunden. Und so feierten Einheimische und Gäste gemeinsam den 950. Geburtstag des Dorfes.

Sonntag: Historischer Markt: „Dorf der Möglichkeiten“.

Bericht von Elke Hufnagel in: „Hoher Westerwald“.

Der „Historische Markt“ begeisterte mit dem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm sowohl der Einheimischen als auch der zahlreichen Gäste aus nah und fern. Hier traf man sich zu flanieren,

„sehen und gesehen werden“, lecker Essen und Trinken und „Schwätzchen“ halten. Westernoher Bürger und Gäste strahlten um die Wette und ließen es sich gut gehen. Einen breiten Blick in die Vergangenheit bot der Markt der sich durch den Ortskern der rund 1000 Einwohner zählenden Gemeinde zog. Vergessenes und wirklich interessante Dinge zogen die Blicke auf sich. Die Häuser waren nett geschmückt und auffällig war, dass die Blumen die Farben der Westernoher Gemeinde wieder gaben. Etliche Bürgerinnen und Bürger waren in „Historischer

Bekleidung“, oder der Westerwälder Tracht unterwegs und stellten damit ihre Heimatverbundenheit heraus. An den Straßenrändern und auch in den Höfen, an den aufgestellten Ständen und Zelten nutzten Jung und Alt die Gelegenheit, den Handwerkern, Bauern und Hausfrauen über die Schulter zu schauen. Beim Bummeln durch die Straßen trafen sich viele Freunde und alte Bekannte wieder.

Da gab es so manches Wiedersehen mit denen, die vor vielen Jahren die Heimat verlassen hatten und zu diesem besonderen Jubiläum wieder „nach Hause“ gekommen waren. Und sogar Menschen, die nicht in Westernohe leben, trafen Freunde aus der Heimat. „So klein ist die Welt, oder so bekannt ist Westernohe“,

meinte Entertainer Kevin Henderson, der zufällig schottische Landsleute (Pipers & na caileagan) traf. Leckerer Duft zog durch die Luft und lockte zu den verschiedenen Ständen, die die Besucher mit allerlei Köstlichkeiten sowohl aus „Großmutter's Küche“ als auch aus Wald und Flur versorgten. Vom Käse aus der kleinen Fromagerie (Oberrod), über Erbsensuppe (Pfadfinder, Pflegedienst Vital),

Reibekuchen, Räucherfisch oder Waffeln bis hin zu türkischen Spezialitäten und anderes mehr, gab es alles was der Gaumen beehrte.

Das Gehör wurde zwar am Morgen mit Böllerschüssen geweckt, aber späterhin von der Jagdhornbläsergruppe „Hoher Westerwald“, den Pipers, Musikverein Driedorf, einem Drehorgelspieler, den Lasterbacher Schoppenbläser und der Stadtkapelle Rennerod bestens verwöhnt. Am Abend gab es ein musikalisches Highlight: Die beliebte heimische Formation „No Limits“ rockte das Zelt und bot damit dem jungen Publikum die Gelegenheit zu abtanzen.

Mitmachaktionen und das große Kuhfuhrwerk von Axel Göbel, welches mit einem Heuwagen seine Runden drehte, bereiten den Kids viel Freude. Zahlreiche Vereine, Gruppen und Organisationen informierten über ihre Arbeit und bereicherten so das bunte Treiben. Die Ballonfreunde Rennerod verlosteten zur großen Freude des Gewinners eine Ballonfahrt und das DRK war allgegenwärtig, um im Notfall Hilfestellung zu leisten. Große Aufmerksamkeit genoss die Hochzeitsgesellschaft, die in traditionellen Kleidern durch die Straßen zog. Es passte einfach alles zusammen und die Besucher waren sich einig: „Ein so schönes Fest wird man so schnell nicht wieder erleben dürfen“.

Juli 2009

SG Westernohe/Neunkirchen gewinnt das Fußballturnier.

Beim 28. Fußball-Verbandsgemeindeturnier in Westernohe anlässlich der 950-Jahrfeier konnte sich der SG Westernohe/Neunkirchen als Sieger durchsetzen. Das Finale gegen den SG Imtraut/Seck endete nach Elfmeterschießen mit 7:6 (1:1).

Verbandsbürgermeister Werner Daum und Westernoher Ortsbürgermeister Herbert Stecker prämierten die ersten drei Mannschaften bei der Siegerehrung und überreichten die Pokale. Stecker fand für das Engagement des SC Westernohe lobende Worte und wünschte „viel Glück für die neue Saison“.

Das Turnier war trotz des ziemlich durchwachsenen Wetters gut besucht. Das Siegtor fiel unter dem großen Jubel der SG-Fans.

Erstmals seit sieben Jahren hat der SG Westernohe/Neunkirchen diesen Pokal wieder gewonnen. Die Fans des gastgebenden Teams genossen eine weitere

gelungene Veranstaltung anlässlich des Geburtstages ihres Heimatdorfes.

Juli 2009

Firma Zoth in Westernohe schafft neue Arbeitsplätze.

Nach achtmonatiger Bauzeit konnte die Firma Zoth das neu errichtete

Dienstleistungszentrum in Ingelheim einweihen. Von hier aus sollen zukünftig die Kunden rund um Ingelheim schnell und flexibel bedient werden.

Nach kurzer Begrüßung durch den Senior Walter Zoth, bedankte sich Sohn Wolfgang, Geschäftsführer der Zoth GmbH & Co KG, bei den ausführenden Firmen für die schnelle Realisierung des Bauvorhabens.

Der 1. Beigeordnete der Stadt Ingelheim, Herr Kapesser, überbrachte die Glückwünsche und wünschte dem Unternehmen für die Zukunft Erfolg.

Diesen Wünschen schloss sich der Stadtbürgermeister von Rennerod, Hans-Jürgen Heene, an. Er stellte die Bedeutung der Firma Zoth für die Region Westerwald dar und wünschte eine ebenso positive Entwicklung für den Standort Ingelheim.

Juli 2009

950 Jahrfeier brachte der Gemeinde Westernohe Spenden ein.

Die 950-Jahrfeier in Westernohe war nicht nur ein sensationeller Erfolg, sie brachte der Gemeinde auch noch Spenden ein. Die beiden Stände der „Waffelbäckerei“ und der „türkischen Spezialitäten - Küche“ machten Gewinn und dieser Erlös wurde an Ortsbürgermeister Herbert Stecker und den „Neuen“ im Amt, Volker Abel, direkt in bar überreicht. Auch das Team der Münzprägerei hatte die Spendenhosen an.

Die Spenden sollen für einen guten Zweck Verwendung finden.

August 2009

Geläutert in der „WZ“ vor 50 Jahren:

Anlässlich der bevorstehenden 900-Jahr-Feier erhält Westernohe ein Wappen, in dessen oberer Hälfte drei Tannen den Waldreichtum symbolisieren, während unten der nassauische Löwe an die einstigen

Territorialherren erinnert.

Wendelinusprozession.

09.08.2009

Unter großer Teilnahme der Bevölkerung fand die diesjährige Wendelinusprozession statt. Gerüchte vermuten, ein Dankeschön für das schöne Wetter an den Festtagen im Juli.

Geschichte von Westernohe: 1808 vernichtete ein Großfeuer den östlichen Teil des Dorfes. *Bericht von Wolfgang Gerz*

August 2009

Der Raum des Westerwaldes zählte einst zum Frankenreich und als dieses sich um das Jahr 1000 langsam auflöste und in lokale Herrschaftsbereiche zerfiel, war Westernohe dem Niederlahngau zugehörig. Die Gaugrafen residierten zunächst auf der Lintburg, woraus später Limburg wurde. Danach gehörte der Ort zu Diez. In der Folge wechselte die Landesherrschaft nach Belieben. Die kleinen Dörfer des Westerwaldes wurden als Mitgift, Erbe oder Pfand von den adeligen Herrschaften nach Gutdünken verschackert und verkauft wie es gefiel und wie es der Geldbeutel verlangte.

Die damaligen Bewohner hatten keine Rechte, dafür aber umso mehr Pflichten. Dazu kam eine Unzahl an Abgaben. Sie waren Hörige und Leibeigene und sie waren alle Bauern. Lebten von dem Wenigen, was die Landwirtschaft hergab und was nach Abgabe des Zehnten für sie übrig blieb. Wer nicht Bauer war, der war Tagelöhner und für den gab es noch weniger. Ein Bauerndorf blieb Westernohe auch über die folgenden Jahrhunderte. Kaum einer konnte lesen und schreiben. Zu Armut und Unwissenheit gesellten sich dann in schöner Regelmäßigkeit kriegerische Auseinandersetzungen. Ab 1337 gehörte der Ort zur Grafschaft Hadamar (Zehnte Elsoff). Den Hadamarer folgten Katzenellenbogen, Dillenburg, Diez, Oranien und, und, und.

Zeitweise unterstand Westernohe sogar zwei Landesherrn gleichzeitig. Eine besonders harte Zeit hatten die Westernoher zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) zu durchstehen. Zu Plünderung und Hunger kam noch die Pest. Vorher hatte man in der Ortsmitte, dem sogenannten „Huggert“ eine Kapelle errichtet. 1577 wird diese erstmals genannt. Im 18. Jahrhundert erlebt der Ort eine gewisse Blütezeit, als er nämlich zum Verwaltungssitz des Amtes Stuhlgebiet bestimmt wird (1727 – 1744). Mit den Verwaltungsbeamten bildete sich auch für wenige Jahre eine calvinistische Pfarrei. Als die Verwaltung nach Rennerod weiterzog, war der Ort wieder ein Bauerndorf wie alle anderen auch. Die Bevölkerung litt unter den durchziehenden österreichischen und französischen Heerscharen, einige junge Männer mussten Napoleon nach Russland folgen und kamen nicht mehr zurück. Unter französischer Herrschaft (1806 – 1815) war Westernohe Teil des Großherzogtums Berg. 1816 ging es im Amt Rennerod und im Herzogtum Nassau auf.

1808 vernichtete ein Großfeuer den östlichen Teil des Dorfes. Rund 50 Wohnhäuser, Scheunen und Stallungen fielen den Flammen zum Opfer. Den ohnehin schon armen Menschen wurden noch die Reste ihres kargen Besitzes genommen.

Die Nassauer sorgten zumindest für eine ordentliche Schulbildung und die kommunale Selbstverwaltung. Ansonsten halfen sie dem armen Westerwald auch nicht weiter. Ausfälle in der Kartoffelernte führten zu Hungersnöten (1816 – 1829); die unselige Realerbteilung zu Auswanderung und Landgängertum. Westernohe wurde zu einem bekannten Händlerort.

Den Hausieren und Landgängern folgte der Bettelmannshandel, der schlimme Auswüchse trieb. Jugendliche wurden verdingt, zogen mit gewissenlosen Unternehmern durch halb Europa und für ein paar Gulden „Kunststücke

zeigten“ oder wertloses Zeug unter die Leute brachten.

Als der Ort 1871 als Teil von Preußen im Deutschen Reich aufging, weinten nur wenige dem Herzog eine Träne nach. Immer mehr Männer suchten Beschäftigung in den nahen Industrievieren an Rhein und Ruhr sowie im Siegerland. Erntehelfer gingen in den Rheingau. Zuhause mussten die Frauen nicht nur die zahlreichen Kinder großziehen, sondern sich auch um die Landwirtschaft kümmern. Dafür hatten sie noch weniger Rechte als die Männer.

Gesucht: Fotos für Dorfkalender.

Das beeindruckende Festwochenende in Westernohe findet zwar keine Fortsetzung, erfährt aber zumindest noch einen Nachtrag. Die Westernoher konnten über mangelnde Resonanz bei ihrer 950-Jahr-Feier nicht klagen. Allein zum historischen Markt am Sonntag kamen mehr als 3500 Gäste in das Dorf am Lasterbachtal.

Für den Dorfkalender 2010, der ausschließlich der 950-Jahr-Feier vorbehalten ist, werden noch Fotos vom Jubiläum entgegengenommen.

August 2009

Die Bürger sind aufgerufen, ihre schönsten Festtagschnapschüsse

einzusenden (Schreibwerkstatt "SCHRIFT: gut"). Eine neutrale Jury wird die schönsten Bilder für den Kalender auswählen. Der Kalender kommt im Dezember 2009 in den Verkauf.

Ortsbürgermeister Herbert Stecker sagte Danke für gelungene Festtage.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, rückblendend möchte ich ihnen danken für die Mithilfe bei den Vorbereitung und Gestaltung der Jubiläumsfesttage.

Einige von Ihnen haben seit einem Jahr in den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen mitgearbeitet, um dem Fest einen unvergesslichen Rahmen zu geben und unseren Gästen ein vielfältiges Programm sowie eine informative Ausstellung mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zu präsentieren.

August 2009

Hier gilt mein besonderer Dank den Gruppenleitern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Anfangs waren die Unterstützung und das Interesse aus der Bevölkerung eher mäßig. Die angebotenen Bürgerversammlungen waren schwach besucht.

Doch als die ersten Fahnen unser Dorf schmückten und somit auf die nahe Jubiläumsfeier aufmerksam machten, wurden große Teile der Einwohnerschaft erst wach und sprangen auf den fahrenden Zug auf!

Nur gut, denn so wurde es doch noch ein Fest aller Westernoher und wir können stolz sein auf unsere Jubiläumsfeier.

Jeder einzelne Tag bot der Bevölkerung und unseren Gästen Programmpunkte und Unterhaltung vom Feinsten.

Beim Festakt am Freitag boten einheimische junge Talente musikalische und gesangliche Beiträge von hoher Qualität. Das abschließende Feuerwerk löste ebenfalls große Begeisterung aus.

Der Samstag begann mit einem Spielfest rund um den Kindergarten und der Eröffnung der historischen Ausstellungen im Saale Riebel. Aufgrund des großen Interesses wurde die Öffnungszeit der Ausstellungen um 14 Tage verlängert. Viele Besucher begleiteten den Nachtwächter beim Gang durch das alte Dorf.

Zum Festgottesdienst waren die ehemaligen Pfarrer, Kapläne und Pfarrreferenten eingeladen. Alle, die es möglich machen konnten, waren gekommen und wirkten beim Gottesdienst mit. Kirchenchor und Musikverein umrahmten diese Feier.

Anschließend lud der Musikverein Westernohe alle Gäste zu einem Konzert ins Festzelt ein.

Es schloss sich der Heimatabend mit den „Lasterbacher Musikanten“ an, zu dem alle auswärts wohnenden Westernoher besonders eingeladen waren. Hier gab es so manches Wiedersehen und nicht selten viel zu erzählen.

Am Sonntag verwandelte sich bei strahlendem Sonnenschein die gesamte Ortslage in ein historisches Marktgelände mit mehr als 70 Stationen.

Zahlreiche einheimische Familien, Gruppen, Vereine und Freundeskreise beteiligten sich mit vielfältigen alten Handwerksbrauchtum und Westernoher Spezialitäten.

Der Zeltaufbau, die Gestaltung der Bühne, der Zeltschmuck an allen Tagen, die Einteilung und Zuordnung der einzelnen Stationsplätze, die umgeleitete Verkehrsführung mit Ausschilderung der Parkplätze und die Steuerung der einzelnen Programmpunkte an verschiedenen Plätze wurde von den jeweils Verantwortlichen hervorragend abgewickelt. Dem Schirmherr, Dr. h. c. Walter Zoth, für seine Unterstützung und großzügige Spende und den beteiligten auswärtigen und einheimischen Vereinen und Gruppen sowie allen Helferinnen und Helfern gilt mein besonderer Dank. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf oder für ansprechende Unterhaltung.

Beim Ortsbürgermeister von Seck möchte ich mich herzlich bedanken für die netten Wünsche und den Aufruf an seine Einwohner die Jubiläumsfeier in Westernohe zu besuchen.

Abschließend bedanke ich mich auch im Namen des Gemeinderates bei Allen, die zum Gelingen der Festtage beigetragen haben.

Herbert Stecker, Ortsbürgermeister

August 2009

20 junge Menschen freuen sich über einen Ausbildungsplatz.

Durch die breite Aufstellung des Unternehmens in unterschiedliche Sparten ist es möglich, in acht verschiedenen Berufszweigen auszubilden.

Somit investiert die Firma Zoth trotz Wirtschaftskrise weiterhin in gut ausgebildete Mitarbeiter, um die Zukunft dauerhaft meistern zu können. Mittlerweile beschäftigt die Fa. Zoth 550 Mitarbeiter, wovon sich 62 junge Menschen in der Ausbildung befinden.

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates.

21.08 2009

Ein wenig Wehmut lag in der Luft, als sich Herbert Stecker bei der konstituierenden Sitzung als Ortsbürgermeister von Westernohe verabschiedete.

Der Saalbau Riebel war gut besucht, als Stecker die Höhepunkte seiner Amtszeit noch einmal Revue passieren ließ. Er dankte seinen Mitsreitern, Ortsvereinen sowie auch Revierförster Michael Schmidt für das gute Miteinander und hob insbesondere die gelungene 950-Jahr-Feier

hervor. Aber auch Stecker erhielt ganz herzliche Worte des Dankes von Bürgern von Westernohe sowie von Günter Kreckel im Namen der Vereine. Für die Verbandsgemeinde Rennerod war Georg Frühwirth anwesend.

1. *1.) Verpflichtung der Ratsmitglieder:*

Die Ratsmitglieder wurden unter Hinweis auf die Einhaltung der

Pflichten gemäß der Gemeindeordnung durch den geschäftsführenden Ortsbürgermeister Herbert Stecker mit Handschlag verpflichtet.

1. *2.) Ernennung des Ortsbürgermeisters, Vereidigung und Einführung in das Amt:*

Ernennung des neu gewählten ehrenamtlichen Ortsbürgermeisters

Volker Abel durch Herbert Stecker, der dann die Leitung der Sitzung übernahm.

Durch die Ernennung zum Ortsbürgermeisters gab Abel sein Mandat an Ewald Merten ab, der nachverpflichtet wurde.

1. *3.) Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten, Ernennung,*

Vereidigung und Einführung in das Amt:

1. Beigeordneter: Thomas Groß.

2. Beigeordnete: Jutta Maria Müller

3. Beigeordneter: Oliver Augustin

4. *Bildung der Ausschüsse und Wahl der Ausschussmitglieder:*

Bauausschuss: Frank Wingenbach, Andreas Bär, Michael

Heidrich.

Rechnungsprüfungsausschuss: Rainer Mack, Lisa Frühwith,

Christa Schumann.

Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss: Lisa Frühwirth, Andreas

Bär, Katharina Schmidt, Stefanie Wiesenthal,

Annemarie Gerz.

Den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern wurde gedankt: Hans-Peter Jung,

Gaby Stecker, Ute Schubert, Walter Wehler. Für 20 Jahre Ratsmitgliedschaft: Hans-Peter Jung und Michael Heidrich. Herbert Stecker war sogar 35 Jahre ehrenamtlich für die Gemeinde tätig.

Ein ganz besonderer Dank gilt Reinhold Mück: Reinhold ist seit 30 Jahren als Gemeindearbeiter tätig. Vorher hatte er 28 Jahre als Waldarbeiter in Westernohe gearbeitet. Leider war er nicht anwesend.

Anschließend gab es musikalische Beiträge vom Musikverein und dem

Kirchenchor. Die Sperrstunde der „Bürgermeisterkirmes“ wurde verlängert bis in die Morgenstunden.

Einschulung in der Lasterbachschule in Elsoff

25.08.2009

Von Westernohe wurden eingeschult:

Abel	Fabian	Reil	Noe
Kaschewski	Andre	Scherer	Lisa
Mack	Joel	Schmidt	Luca
Janzen	Michael	Schäfer	Jonas
Janczyk	Salomea	Westerhold	Charlotte
Pomnitz	Noah	Zimmermann	Lorraine

und Altin Dominik (eingeschult in Westerburg)

Neuer Weihbischof eingeweiht.

Das Bistum Limburg hat einen neuen Weihbischof. Der Pastoraldezernent

30.08.2009

Thomas Löhr ist im Georgsdom zum Weihbischof geweiht worden. Löhrs Weihe ist die erste Bischofsweihe seit mehr als 27 Jahren im Dom zu Limburg.

Löhrs Vorgänger, Weihbischof Gerhard Pieschel, hatte den Papst im Januar anlässlich seines 75. Geburtstages gebeten, ihn von seinem Amt zu entpflichten. Pieschel war seit 1977 Weihbischof in Limburg.

05.09.2009

Westernoher zu Gast bei der berühmtesten Oma der Welt.

Seit dem Wahlsieg ihres Enkels im vergangenen Jahr ist sie die wohl die berühmteste Oma der Welt; Sarah Hussein Obama, Stiefgroßmutter von

US-Präsident Barack Obama. Petra Omayya und Tochter Larissa aus Westernohe hatten jetzt Gelegenheit, „Granny Sarah“, wie Barack Obama sie nennt, persönlich kennen zu lernen. In ihrem Heimatort Kogelo nahm sich die 87-jährige Zeit für ein Treffen mit den Westerwäldern, die inklusiv Ehemann Meshack Omayya, ihren Urlaub in Afrika verbrachten.

Eine Ära geht zu Ende.

September 09

Die Post schließt ihre Filiale im Dorfladen. Die letzte, noch verbliebene Annahmestelle der Post in den Lasterbachgemeinden verschwindet.

25.-28.09.2009

Zeltkirmes in Westernohe:

Freitag: SG Westernohe/Neunkirchen gegen SV Ailertchen,

ab ca. 20:00 Uhr Disco mit Musik „Made by MCW“.

Samstag: Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores und der Kirmesjugend.

anschl.: Aufstellen des Kirmesbaumes, untermalt vom Musikverein.

ab ca. 20:00 Uhr Tanz mit „Midnight Blue“

Sonntag: Musik und Unterhaltung mit Kaffee und Kuchen von der Frauengemeinschaft und Alleinunterhalter „Mütze“.

Montag: Traditioneller Frühschoppen mit dem Musikverein Westernohe.

ca. 18:00 Uhr: Ziehung der Kirmestombola

ab 19:30 Uhr: Tanz mit „Midnight Blue“ bis zum Kirmesausklang.

An allen Tagen wurde was geboten und bei dem schönen Wetter kam von selbst Stimmung auf.

27.09.2009

Bundestagswahl 2009 Ergebnisse in Westernohe:

Wahlberechtigte: 742 gültige Stimmen: 341 Beteiligung: 76,55 %

Partei:	Erststimmen:	Zweitstimmen:
CDU	189	165
SPD	84	62
FDP	23	50
Grüne	15	25
Die Linke	22	26
Sonstige	5	13

September 2009

Kirmesjugend Westernohe freut sich über T-Shirts

Nicht alle Jugendliche besitzen heutzutage noch die Höflichkeit, sich zu bedanken. Die 48 Mädchen und Jungen der Kirmesjugend 09 aus Westernohe machen den Vorreiter. Die 16- bis 21-Jährigen freuen sich darüber, von Sponsor „Peter vom B 54“ so tolle T-Shirts bekommen zu haben. Gleichzeitig bedankten sie sich bei Bertram Grünweller aus Oberrod, der mit seinem Traktor beim „Baumstellen“ half.

„Es war eine tolle Kirmes“, sagt die Jugend und hofft nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

September 2009

Anna Wehler aus Westernohe wirft drittbeste Rheinland-Weite.

Beim 23. Werfertag der Leichtathletikfreunde Villmar gab es zum Saisonabschluss nochmals gute Ergebnisse für den Werfernachwuchs des Westerwaldkreises und eine Reihe erster Plätze.

Die W12-Schülerin Anna Wehler (TV Rennerod) sorgte hierbei für eine große Überraschung, indem sie den 400 Gramm schweren Speer auf 31,19 m warf. Diese Weite wurde von einer B-Schülerin (W12) bisher im Bereich des Leichtathletikverbandes Rheinland nur zweimal übertroffen.

In der Klasse (W13) sicherte sich Aileen Röttger (TV Rennerod) das

Kugelstoßen mit 9,03 m, gewann den Diskuswettbewerb mit glatten 25 m und war auch mit 27 m im Ballwurf erfolgreich.

Oktober 2009

Eine Ära geht zu Ende. Landrat Peter-Paul Weinert wird nach fast 25 jähriger Amtszeit verabschiedet.

Im Kreishaus in Montabaur kann man es noch gar nicht richtig glauben: Der Kapitän geht von Bord. Es heißt nun Abschied nehmen.

Der Landrat des Westerwaldkreises, Peter-Paul Weinert, wird offiziell in der Montabaurer Stadthalle verabschiedet, wo der damals 36 jährige Schwabe (aus Heidenheim), seine Ernennungsurkunde durch Ministerpräsident Bernhard Vogel erhielt.

Nachfolger für Weinert ist Achim Schwickert.

Oktober 2009

Stempel „Ich war dabei“ zu der 950 Jahrfeier.

Die ortsansässige Firma Zerspanungstechnik Engelbert Zoth stellte zur 950-Jahrfeier einen Sonderstempel mit der Aufschrift „Ich war dabei“ und dem Ortswappen von Westernohe her.

Als Ehrenplatz wird er nun auf manchen Schreitischen stehen, so auch beim ehemaligen Landrat Weinert, wie in der Zeitung zu sehen war.

24.10.2009

Oktoberfest

Der Sport-Club lädt zum Oktoberfest in das Sportlerheim ein.

November 09

Walter Zoth hat ein Herz für Ruanda.

Er gilt als Unternehmer mit Herz. Seit 20 Jahren leistet der Westernoher Unternehmer Dr. h.c. Walter Zoth in Ruanda Entwicklungshilfe. Viele Projekte, vor allem auf dem Gebiet Bildung und Gesundheit, konnten mit seiner Hilfe realisiert werden. Landrat Achim Schwickert und Verbandsbürgermeister Werner Daum würdigten das soziale Engagement des Seniorchefs.

Landrat Schwickert zeigte sich auch angetan vom vielfältigen Leistungsspektrum des Unternehmens. So erfuhr er beispielsweise, dass die jüngste Wirtschaftskrise ohne große Einschnitte an der Firma Zoth vorüber gegangen war. Man ist nicht abhängig von der Autoindustrie oder von den Banken. Zu den Vertragspartnern gehören Firmen wie Agfa, Tetra Pak, Rolls Royce, die Deutsche Bank, Henkel oder Bosch.

Das Unternehmen kann auch in den nächsten Jahren krisensichere Arbeitsplätze anbieten. Mit dazu beitragen wird etwa ein Vertragsabschluß mit Shell über die Wartung von Tanklagern in Deutschland und Österreich, der dem Unternehmen zwischen 15 und 20 Millionen Euro in die Kassen spülen wird. Auch in diesem Fall scheint Walter Zoths Leitspruch aufzugehen, ebenso wie im sozialen Bereich:

„Wer sät, der erntet“.

November 09

Streugut feiert 10 jähriges Jubiläum.

Wenn „Streugut“ los legt, rockt die Halle. So war es vor 10 Jahren zur Geburtsstunde der Westerwälder Coverband und so ist es auch noch heute. Ihren Geburtstag feierte die Band bis zum Morgengrauen mit unzähligen Fans in der Pfadfinderhalle Westernohe.

Die Männer hinter den Instrumenten sind: Gitarre: André Leuninger und Marco Weser, Drums: Stefan Vogelsang, Bass: Adrian Buhlmann, Gesang: Peter Reichart.

13.11.2009

Martinszug.

Der diesjährige Laternen- und Fackelzug zu Ehren des heiligen St. Martin beginnt mit Einstimmung in der Kirche. Anschließend begleiten wir zusammen mit dem Musikverein den St. Martin zu Pferd auf seinem Weg zum großen Martinsfeuer am Sportplatz. Das Martinsfeuer wurde dieses Jahr von Andreas Bär und Thomas Groß aufgebaut.

Dort erhalten die Kinder wie gewohnt ihre Brezeln und die Frauen der Gymnastikgruppe sorgen wieder für heiße Getränke für jung und alt.

21.11.2009

Helferabend und Nachtwächtertour.

Die Ortsgemeinde bedankt sich für den tollen Einsatz beim Jubiläum.

Es war ein rundum gelungenes Fest und die drei Tage werden sicher für alle Zeit in der dörflichen Erinnerung bleiben.

Viele hatten daran ihren Anteil. Fast ganz Westernohe war eingebunden

Und, in welcher Form auch immer, daran beteiligt. Für dieses große Engagement möchte sich die Ortsgemeinde bedanken und lädt daher zum Helferabend ein.

Um 17:30 Uhr wird zunächst die Nachtwächtertour vom Festsamstag wiederholt. Damals war der Andrang einfach zu groß und viele Interessierte zudem festmäßig anders eingebunden. So gab es schon zu den Jubiläumstagen zahlreiche Bitten nach einer Wiederholung. Wolfgang Gerz wird diesen Bitten nachkommen und nochmals durch das alte Dorf wandeln und die Verhältnisse früherer Zeiten zu neuem Leben erwecken.

Um 19:00 Uhr beginnt dann im Saalbau Riebel der Helferabend der Ortsgemeinde. Dabei werden unter anderem Ausschnitte aus dem Film der Feier gezeigt, für den Fritz Kümmel aus Brandscheid verantwortlich zeichnet. Der Film kann danach auch käuflich erworben werden. Natürlich ist für Essen und Trinken bestens gesorgt.

November 09

Jubiläumskalender und „werkstatt-beiträge“

Schreibwerkstatt SCHRIFT: gut schließt Festjahr „950 Jahre Westernohe“ ab.

Mit dem Schriftzug „War das ein Fest“ ist der Westernohe Kalender 2010 überschrieben. Er zeigt 13 farbige Ansichten von den Festtagen im Juli. Gleichzeitig mit dem Kalender bietet die Schreibwerkstatt SCHRIFT: gut eine Zusammenfassung der Presseveröffentlichungen an, die anlässlich der 950 Jahrfeier erschienen. Enthalten ist auch ein Abdruck der vielfach nachgefragten Festrede von Wolfgang Gerz.

06.12.2009

Seniorenfeier im Saalbau Riebel.

Ortsbürgermeister Abel und der neue Gemeinderat waren bemüht, den älteren Mitbürgern einen kurzweiligen, informativen und besinnlichen Nachmittag zu bieten. Im festlich geschmückten Saal trafen sich fast 200 Gäste um bei Kuchen und Backesbrot den Klängen vom Kirchenchor und dem Musikverein zu folgen. Nach einem Vortrag von Nicole Abel wurde die 950-Jahrfeier noch einmal durch Filmvorträge Revue passieren lassen. Als Geschenk konnten die Senioren den neuen Jubiläumskalender mit nach Hause nehmen.

Dezember 09

Neue Pfade der Pastoralen Räume.

Anfang 2009 startete nach einer Bewerbungs- und Vorbereitungsphase das Bistumsprojekt „**Bereitschaft zur Bewegung**“. Sechs Pastorale Räume wurden ausgewählt, darunter der Raum Rennerod.

Der Pastorale Raum Rennerod wurde ausgewählt, weil es sich hier um ein großes ländliches Gebiet handelt. Der kirchliche Raum ist identisch mit der Fläche der Verbandsgemeinde Rennerod.

Davon sind zehn Orte überwiegend katholisch. Dort, wo in früheren Jahren vier Pfarrer ihren Dienst taten, arbeitet heute lediglich ein Pfarrer,

zusammen mit einem Pastoralteam (bestehend aus drei Gemeindereferentinnen, die als Bezugsperson vor Ort wirken), einem Kaplan und einem Ruhestands-Diakon sowie einem Ruhestands-Priester.

Doch auch zukünftig sollen Seelsorge, Gottesdienste und Gemeindeleben stattfinden. Änderungen und Umstrukturierungen sind notwendig. Insbesondere in der Organisation und Verwaltung von Einrichtungen wie zum Beispiel den Kindertagesstätten, die sich in katholischer Trägerschaft befinden.

Zu den weiteren Zielen gehört die Aufwertung des Pastoralausschusses.

08.12.2009

Pfarrer Albert Keller feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

Einen herzlichen Glückwunsch unserem Pfarrer Keller. Dies ist ein Anlass, ihm für seine langjährige Tätigkeit und sein herzliches Engagement in den Pfarrgemeinden des Pastoralen Raumes Rennerod zu

danken. Die Arbeitsgruppe „Geistliche Gemeinschaften und Gottesdienste“ des Bistumsprozesses „Bereitschaft zur Bewegung“ hat sich einige Gedanken zu den Fürbitten und den Liedern gemacht. So ist es besonders schön, dass jede

Gemeinde in der Liturgie vorkommen wird.

Da Pfarrer Keller besonders die „Eine Welt“ am Herzen liegt, bittet er, wenn Geschenke gereicht werden, dies in Form von Spenden für seinen Mitbruder in Brasilien oder für Adveniat zu tun.

Albert Keller, geboren in Füssingen, begann zunächst eine Schreinerlehre bevor er seiner Berufung als Priester folgte. Sein Weg führte in als junger Priester für 15 Jahren nach Brasilien. Seit 2002 gehört der 77-jährige Priester i. R. als Subsidiar zum Pastoralen Team in Rennerod.

11.12.2009

Der Frauenverein fährt zum Weihnachtsmarkt nach Köln.

Alljährlich lädt der Frauenverein zu Adventsfahrten ein. Dieses Jahr war

Köln das Ziel und so konnten 34 Teilnehmer einen angenehmen Nachmittag auf dem Weihnachtsmarkt am Kölner Dom verbringen.

19.12.2009

Vorabendgottesdienst zum vierten Advent, mitgestaltet vom Musikverein Westernohe und Dr. Geis aus Limburg.

Einstimmung auf die Festtage.

24.12.2009

Altbürgermeister Herbert Stecker wird 65 Jahre alt.

Die Einwohner von Westernohe gratulieren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute im Kreise seiner Familie.

Christmette,

Einstimmung durch Querflötentrio, Kirchenchor und der neuen

Gesangsformation „Klangfarben“.

Eindrucksvoll wie immer: die Predigt von Pfarrer Keller.

Gesegnete Weihnachten

Jahresrückblick in Zahlen:

Verstorbene Mitbürger:

Manfred Groß

Peter Vogelsang

Wilfried Srock

Gertrud Laschet

Johanna Döring

Maria Hanz

Geburten:

Lea - Maria Schmidt

Yaren Koca

Lina Westerhold

Lea Wehler

Marlon Zimmermann

Mia Zoth

Hochzeiten 2009

Marco Westerhold & Isabell Westerhold

Friedbert Steitz & Anne Bender

Carsten May & Stefanie May

Jaromir Kison & Tanja Kison

Tobias Güth & Alexandra Güth

Uwe Breuer & Alexandra Hof-Breuer

Goldene Hochzeit

Manfred und Margit Wehler

Karl- Heinz und Annemarie Döpp

Helmut und Christa Ochs

Diamantene Hochzeit

Franz und Rosa Stadler

[< Zurück](#)

[Weiter >](#)

